

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsstelle
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 115.

Donnerstag, 22. Mai 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Preis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Eckalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr eine Gewähr. Preis für die Kleinanzeigen 40 mm breite Korpuszeile 18 Pfg. (Werbepreis 12 Pfg.) Zeilenüber und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: J. W. F. Teichgräber in Riesa.

Wegen Umbau des Riesa-Gröbba-Deutscher Kommunikationsweges in der Ausdehnung von der Brückenmühle bis zu dem nach der Biegelei Gröbba führenden Weg, bleibt dieser, vom 23. dieses Monats ab, auf ca. 4 Wochen für allen Fahrverkehr gesperrt. Der Verkehr wird für diese Zeit über Poppitz verwiesen.
Riesa, am 17. Mai 1913.

Der Rat der Stadt Riesa.

Ra.

Realprogymnasium mit Realschule.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs
Sonntag, 24. Mai 9 Uhr,

ladet die Behörden, die Eltern und Angehörigen der Schüler und alle Freunde der Schule
höflich ein.
Riesa, den 21. Mai 1913.

Das Lehrerkollegium.
Prof. Dr. G. S. H.

Freibank Röderau.

Morgen Freitag früh von 8 Uhr ab Schweinefleischverkauf, gefischt Pfund 40 Pfg.
Der Gemeindevorstand.

Zur Vorfier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Friedrich August

am Sonnabend, den 24. Mai 1913, vorm. 1/2 9 Uhr
in der Turnhalle der Kavalschule

werden hierdurch die staatlichen, städtischen, kirchlichen Behörden, die Eltern der Schülerinnen und alle sonstigen Freunde der Schule freundlichst eingeladen.
Riesa, den 22. Mai 1913.

Das Lehrerkollegium.
Danke w. H.

Handelschule Riesa.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Friedrich August
am Sonntag, den 25. Mai 1913, abends 1/2 8 Uhr,

im Festraum der Handelschule (Festrede: Richard Wagner) werden die geehrten Behörden, die Mitglieder des Vereins „Handelschule Riesa“, Eltern und Lehrpersonen der Schüler und Schülerinnen, sowie alle sonstigen Freunde der Schule hierdurch ergebenst eingeladen.
Riesa, den 22. Mai 1913.

Das Lehrerkollegium der Handelschule.
Dehmer, Direktor.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 22. Mai 1913.

— Auch in unserer Stadt soll eine Jahrhundertgedenkfeier in größerem Stille veranstaltet werden. Zu ihrer Vorbereitung tagte am Mittwoch abend auf Einladung des geschäftsführenden Ausschusses in der „Elbterrasse“ eine von etwa 50 Herren besuchte Versammlung unter dem Vorsitz des Herrn Schuldirektor Dankwardt. Diese Versammlung erklärte sich mit dem Vorschlage des geschäftsführenden Ausschusses einverstanden, der Feier durch Heranziehung und aktive Beteiligung der gesamten Schuljugend den Charakter eines Volksfestes zu geben, und setzte eine Anzahl besonderer Ausschüsse ein, die jeder an seinem Teile die Vorbereitungsarbeiten übernehmen sollen. Wünsche die Bevölkerung unserer Stadt in allen Klassen und Ständen sich freudig und rege an dieser Festfeier beteiligen!

— Die Elbbadearanstalt der Herren Dehert & Broke ist eröffnet worden. Wie im Vorjahre ist auch diesmal unbemittelten in Riesa wohnenden Personen Gelegenheit geboten, allwöchentlich Dienstags, Freitags und Sonnabends von 7 1/2—8 1/2 Uhr nachm. sowohl im Herren- als auch im Damenbad Freibäder zu nehmen. Freitags dürfen jedoch nur Personen mit vollendetem 14. Lebensjahre das Freibad benutzen.

— Infolge Verfüzung des Königlich Sächsischen Kriegsministeriums vom 16. Mai 1913 sind in der Militärverwaltung unter anderen folgende Veränderungen eingetreten: Träger, Proviantamts-Inspektor in Riesa, als Kontrollführer nach Wurzen zum 1. Juni d. J. versetzt. Löbner, Proviantamts-Unterinspektor, mit Wirkung vom 1. April d. J. als Proviantamts-Inspektor in Riesa angestellt.

— Der Arbeiter Oskar Triebel aus Sinseldorf wurde gestern, als er hier bei einer Altwarenhändlerin ein noch sehr gutes Fahrrad, Marke Geride, für den geringen Preis von 30 Mark verlaufen wollte, festgenommen. Nach den angestellten Verhörungen wurde festgestellt, daß das Fahrrad am 1. Mai in Gröbba vom Rädererplatz, wo es frei dastand, von T. gestohlen wurde. T. ist deshalb heute dem Königl. Amtsgericht übergeben worden.

— Herr Bezirksarzt Dr. Stahl in Großenhain ist vom 3. bis mit 21. Juni dieses Jahres beurlaubt und wird während dieser Zeit durch Herrn Bezirksarzt Obermedizinalrat Dr. Geier in Riesa vertreten.

— Unter den verschiedenen Postulaten zur Förderung von Handwerk und Gewerbe durch den Staat wird sich im sächsischen Staatshaushaltsetat auf die Finanzperiode 1914/15 erstmalig auch ein Betrag finden, der zur Bekämpfung des Borgunwesens nach Wehbe der Gewerbetreibenden und der auf diesem Gebiete tätigen Organisationen verwendet werden kann. Der neue Titel wird im Etat des Departements des Innern Platz finden. Die Angelegenheit hat folgende Vorgeschichte: Um ihr erstrebtes Eingehungsamt auf eine gesicherte Grundlage zu stellen, war der letztverflossene Landtag von der Sächsischen Mittelstandsvereinigung in einer Petition ge-

beten worden, die Regierung um Einstellung eines Betrages von 35 000 Mark zur Errichtung eines Eingehungsamtes zu ersuchen. Die Sache kam aber infolge der Überlastung des Landtages mit anderen Arbeiten nicht zum Abschluß, sondern blieb nur bis zu einem gegen die Stimmen der Sozialdemokratie gestellten Antrag der Finanzdeputation A der Zweiten Kammer, in dem die Kgl. Staatsregierung ersucht wurde, zur Bekämpfung des Borgunwesens in Handwerk und Kleinindustrie der Mittelstandsvereinigung 35 000 Mark nach Gehör der Gewerbetreibenden und unter Berücksichtigung der vorhandenen berechtigten Interessen zur Verfügung zu stellen. In Kreisen der Ersten Kammer stand man diesem Antrag wohlwollend gegenüber, konnte aber angeichts der gegebenen Lage der Sache nicht in seine Beratung eintreten. Anfang dieses Jahres setzte sich nun die Mittelstandsvereinigung direkt mit dem Ministerium des Innern in dieser Angelegenheit ins Einvernehmen und erzielte einen günstigen Bescheid. Gegenwärtig sind nunmehr die Vorarbeiten für das Eingehungsamt, an denen sich auch die Gewerbetreibenden beteiligen, im Gange. Das letzte Wort hinsichtlich der Staatsbeihilfe hat der kommende Landtag zu sprechen.

— Am 18. Mai fand in Dresden die ordentliche Jahreshauptversammlung des Krankenunterstützungsvereins sächsischer Staatsbeamten statt. Von dem Geschäftsbericht auf das Jahr 1912 wurde Kenntnis genommen. Danach sind 963 neue Mitglieder hinzugekommen. Der Mitgliederbestand betrug Ende des Jahres 5310. Die Einnahmen stellten sich auf 64 896 Mark 22 Pfg. An Unterstufungen sind im Berichtsjahre rund 41 000 Mark zur Auszahlung gelangt in 1879 Fällen und zwar mit 1683 mal bis 50 Mark, 134 mal über 50 bis 100 Mark, 34 mal über 100 bis 150 Mark, 28 mal über 150 bis 200 Mark. Seit dem sechsjährigen Bestehen des Vereins sind bisher 140 000 Mark Unterstufungen gezahlt worden. Das Gesamtvermögen ist auf 96 970 M. 43 Pfg. (darunter 26 855 M. 55 Pfg. Reservefonds) angewachsen. Die vom Vorstande wegen Erzielung einer Staatsbeihilfe zum Zwecke der Einführung einer Familienfürsorge getroffenen und künftig notwendigen Maßnahmen wurden ausgearbeitet.

— Der landwirtschaftliche Kreisverein Dresden hat auf Grund der ihm von der sächsischen Staatsregierung verliehenen Befugnis dem Privatrat Friedrich Sommer in Streunmen für seine großen Verdienste um die Landwirtschaft das Ehren Diplom verliehen.

— Se. Majestät der König, der an den Manövern der Hochseeflotte in der Nordsee teilnahm, begab sich gestern vormittag 10 Uhr vom Vinsenschiff Deutschland mit einem Torpedoboot an Bord des auf der Unterelbe liegenden Dampfers Imperator, wo er vom Generaldirektor Wallin begrüßt wurde. Unter Führung der Herren von der Hamburg-Amerika-Linie und der Vulkanwerk besichtigte der König eingehend die Gesellschaftsräume des Schiffes, die Staats- und Kaiserzimmer, sowie einen großen Teil der übrigen Einrichtungen, wie das Schwimmbad, und verweilte längere Zeit auf der Kommandobrücke. Der König sprach sich im höchsten Maße anerkennend über die

Einrichtungen des Schiffes, besonders über die Schönheit und Größe der Gesellschaftsräume aus. An die Besichtigung schloß sich ein Jubel an Bord. Um 12.30 Uhr verließ der König wieder das Schiff, um mit dem Dampfer Cobra nach Hamburg zu fahren.

— Als Hauptgeschworener für die 3. Sitzungsperiode des Kgl. Schwurgerichts Dresden wurde u. a. mit ausgelost: Herr Rittergutsbesitzer v. Altrud auf Gröbba.

— Lotterie der 38. Dresdner Pferde-Ausstellung. Der erste Hauptgewinn, bestehend aus einem Landauer mit 4 Pferden, fiel auf die Nummer 15 415. Der zweite Hauptgewinn, eine Equipage mit 2 Pferden, auf Nr. 20 859, der dritte Hauptgewinn, ein Erntewagen mit 2 Pferden, auf Nr. 39 276 und der vierte Hauptgewinn auf Nr. 50 200. Je ein Pferd gewannen die Nummern 1828, 4245, 5394, 9263, 11 155, 14 653, 15 882, 16 050, 17 752, 18 073, 19 838, 20 931, 21 114, 21 498, 29 260, 32 027, 33 130, 33 315, 35 275, 37 356, 37 745, 38 921, 41 500, 44 141, 47 706, 51 142, 52 844, 53 058, 54 453, 55 418, 56 650, 57 044, 58 425. (Ohne Gewähr.)

— Die Königl. Hofoper und das Königl. Schauspielhaus schließen ihre Vorstellungen am Sonntag, den 6. Juli. Der Wiederbeginn der Aufführungen erfolgt in der Königl. Hofoper Sonntag, den 17. August, und im Königl. Schauspielhaus (im neuen Gebäude) voraussichtlich am 15. September.

— In der Nachmittagsverhandlung beschäftigte gestern das Dresdner Schwurgericht eine Anklage gegen die Braugehilfenfrau Ida Marie Bühme geb. Hofmann aus Gröbba wegen fälschlicher Urkundenfälschung und Betrugs. Die 31 Jahre alte, in Gröbba wohnende Angeklagte ist beschuldigt, in Gröbba von einem gefälschten Spartaßenschein, in drei Fällen zum Zwecke der Täuschung Gebrauch gemacht und hierdurch von einer Bekünderin 35 M., von einer Produktenhändlerin 40 M. erlangt, sowie von einem Biegeleibehrer Geld zu erlangen versucht zu haben. Als ärztlicher Sachverständiger war Geheimrat Dr. Flechsig aus Leipzig vorgeladen. Die Bühme wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

— Die Vertreter der sächsischen Gewerbetreibenden waren vor einigen Tagen in Leipzig zu einer außerordentlichen Konferenz versammelt und beschäftigten sich hierbei u. a. mit den Bestrebungen, Lehrlingen, die eine Gewerbeschule besucht haben, den mündlichen und schriftlichen Teil der Gesellenprüfung zu erleichtern. Das Resultat dieser Beratung war die einstimmige Ablehnung dieser Bestrebungen und die Betonung der Forderung, daß grundsätzlich jeder Lehrling, der sich der Gesellenprüfung unterzieht, diese in allen ihren Teilen vor dem Prüfungsausschusse abzulegen hat.

— Verbotener Transport von Baumaterialien durch Arbeiterinnen. Der Straßentat des Sächsischen Oberlandesgerichts zu Dresden hat suchen eine für das Baugewerbe wichtige prinzipielle Entscheidung gefällt. Nach § 137, 7 der Gewerbeordnung dürfen Arbeiterinnen zum Transport von Baumaterialien auf Bauten nicht verwendet werden. Der Architekt und Baumeister Bahlke in Chemnitz hatte bei der Mörtelzubereitung auf einem Neubau Arbeiterinnen insoweit beschäftigt, als diese aus einer Entfernung von 4 bis 6 Meter Wasser herbeiführten. Er sollte sich dadurch eines Vergehens gegen § 137 der Gewerbeordnung schuldig gemacht haben. Das Schöffengericht erkannte auf Freisprechung, weil nach der Ansicht dieser Instanz Wasser nicht als Baumaterial anzusehen ist, die Arbeiterinnen also auch keine Baumaterialien transportiert haben konnten. Anders dagegen das Landgericht, das in der Berufungssitzung auf eine Verurteilung des Baumeisters zumank. Gegen seine Verurteilung legte der letztere Revision beim Oberlandesgericht Dresden ein und machte geltend, daß in der Tätigkeit der Arbeiterinnen ein Transport von Baumaterialien nicht zu erblicken sei. Auf die Mörtelzubereitung könne die Bestimmung der Gewerbeordnung

Ratskeller. Heute Abend grosses Spargelessen.